



„Mein tolles Tier-Team“:

Carolin Schömer mit Lusitanohengst Xijó auf dem Weg zum Deutschen Meistertitel (rechts bei der Dressur-Disziplin im Rahmen der Working Equitation-DM in Neu-Anspach im Taunus) und mit ihren ebenso geliebten Hunden Eni und Billy, denen sie im heimischen Garten in Eickeloh die frisch gewonnene Siegerschleife von der DM zum Beschnuppern zeigt.



# Beseelt von portugiesischer Reitkunst und Pferdeliebe

Carolin Schömer: Deutsche Meisterin aus Eickeloh / „Wie Kaffee trinken“

Ihr Partner ist blütenweiß und tierisch gut: „Xijó hat das supercool gemacht“, strahlt Carolin Schömer. Gerade hat sie mit ihrem selbst ausgebildeten Lusitanohengst bei ihrer ersten Deutschen Meisterschaft völlig unerwartet den DM-Titel gewonnen – in der Working Equitation (angelehnt an südeuropäische Arbeitsreitweise in der Landwirtschaft), in der die junge Tierärztin und Pferde- und Reiterausbilderin aus Eickeloh seit geraumer Zeit wettkampfmäßig in voller Perfektion ihren portugiesischen Partner durch und über Hindernisse lenkt, Gatter öffnet, schmale Brücken überwindet und Rinder manövriert.

ren der portugiesischen Landarbeiter mit ihren Pferden, hat sie die Leidenschaft gepackt: „Diese Leichtigkeit, diese Präzision, wie sie schwierigste Lektionen in höchster Klasse ausführen, als ob sie morgens Kaffee trinken. Ohne Druck, ohne Gewalt – das war das erste Mal, dass mich bei einem Turnier die Reiterei tief bewegt hat“, schwärmt die Pferdeliebhaberin, die sich aufgrund dieser Leidenschaft als diplomierte Wirtschaftsingenieurin noch zum Tiermedizin-Studium entschloss und sich seit 2012 in selbständiger Tätigkeit ganz dem Umgang mit Pferden, auch verhaltensauffälligen, widmet.

Wichtig ist Carolin Schömer dabei die Teamfähigkeit und Zusammenarbeit von Pferd

und Reiter. „Ich möchte gerne diese Reitweise fördern und bekannt machen, damit Pferde gut und gerecht geritten werden und damit Reiter sehen, dass man mit einem Pferd in den Hochleistungsbereich kommen kann und ihr Pferd dabei als motivierten Partner sehen.“ Ab 2015 will sie daher auch vor Ort Schulungen und Seminare zum Thema anbieten.

Die tierliebe 31-Jährige, die selbst neben dem zwei- bis dreimal wöchentlichen Working-Equitation-Training noch ein- bis zweimal pro Woche mit „Freiheitsdressur“ und Spaßprogramm in der Reithalle in Büchten (bei Westernreiter Otremba) vor allem spielerisch die Motivation ihrer Vierbeiner fördert, setzt auch auf zirzen-

sische kleine Einlagen, mit denen sie die Lernfähigkeit und das Vertrauen der Pferde aufbaut: „Das ist ein schönes Korrektur-Instrument und macht den Pferden unheimlich viel Spaß“, berichtet die Pferde-Spezialistin, die dieses Mittel auch als Tiermedizinerin bei verhaltensauffälligen Pferden einsetzt.

Am meistern freut sich Carolin Schömer, wenn sie spürt, wie sehr ihr Pferd im Wettbewerb die gestellten Aufgaben versteht: „Das Pferd weiß genau, was kommt, vor dem Tor als Hindernis zum Beispiel brauche ich Xijó nur einzuparken. Ich mache das Tor auf und er geht von allein durch und stellt sich in Position. Das macht Spaß wenn man merkt, dass das Pferd mitmacht und selber da durch will.“ Das besondere an der Working Equitation ist für die Eickeloherin auch, dass Reiter und Pferd hier vier verschiedene Einzeldisziplinen von der Dressur

INFO

„Working Equitation“ ist eine südeuropäische Arbeitsreitweise, angelehnt an den Gebrauch der Pferde in der Landwirtschaft, die als moderner Turniersport präsentiert wird. Die Gesamtwertung setzt sich aus den vier Teildisziplinen Dressur, Stiltrail, Speedtrail und Rinderarbeit zusammen. Bei Meisterschaften gibt es vier Leistungsklassen von E (Einsteiger), über A (Anfänger), L (leicht) und M (mittelschwer) bis S (schwer/Masterclass).



**Eickeloh.** Seit Carolin Schömer 2005 bei einem Praktikum in Portugal die spezielle Reitkunst der Working Equitation kennen lernte und den traumwandlerisch leichten Umgang der sportlich ambitionierten Nachfah-



Verschiedene Disziplinen, angelehnt an frühere Landarbeit-Reiterei: Carolin Schömer beim Öffnen eines Gatters (links), bei dem Xijó von allein das Tor durchschreitet, weil der schlaue Hengst die Aufgabe genau kennt – und bei der Rinderarbeit (rechts). Fotos (3): Waiditschka

Freiheitsdressur: Spielerisch lernen

Im vergangenen Jahr hat sich Schömer, die bei dem nahe Wolfsburg lebenden mehrfachen portugiesischen Weltmei-

ster Pedro Torres trainiert (Dressur zudem bei Maren Schulze-Petermann in Schneverdingen), selbst erstmals an einen Wettkampf herangewagt. Und nachdem ein weiterer Wettkampf in diesem Jahr bei Itzehoe erfolgreich verlief, hat sie sich nun am vergangenen Wochenende erstmals an eine

Deutsche Meisterschaft heran gewagt, die in Neu-Anspach bei Frankfurt/Main stattfand. Dort holte sie für sich selbst völlig unerwartet gegen 20 Konkurrentinnen gleich den Deutschen Meistertitel in der Klasse M (zweithöchste Klasse). Inzwischen trainiert Schömer schon für den Einstieg in die S-Klasse (auch Masterclass), bei der die Schwierigkeitsgrade noch höher sind und die Prüfungen einhändig geritten werden.

Im nächsten Jahr will Carolin Schömer außerdem erstmals mit dem von ihrem Verlobten Conrad Hogrefe, einem erfolgreichen Pferdezüchter, gezogenen Nachwuchspferd „New Edition“ in den Wettbewerb einsteigen. Ihr geliebtes erstes Pferd, die Islandstute „Hrina“, die sie durch ihre ganze Jugend begleitet hat, geht hingegen als betagte Pferdedame (22 Jahre) in keine Wettbewerbe mehr, wird aber gerne noch bei der Kinder- und Jugendarbeit eingesetzt. „Mein Tier-Team“, wie Carolin Schömer mit leuchtenden Augen von ihren großen und kleinen Vierbeinern schwärmt – zu denen neben den Pferden ihre Hunde, der Golden Retriever „Eni“ und Conrads Appenzeller „Billy“, zählen, die zu Hause in Eickeloh Besucher leidenschaftlich schwanzwedelnd begrüßen: Als „Working Wau-Waus“.

Thomas Küning

## Weltmeisterinnen im Goldenen Buch neben Dalai Lama und Wulff

Eine ganz besondere Ehre wurde den drei Faustball-Weltmeisterinnen vom TV Jahn Schneverdingen zu teil. Auf Einladung der Bürgermeisterin Meike Moog-Steffens (Foto rechts, stehend Mitte) durften sich Cindy Ristel, Hinrike Seitz und Theresa Schröder in das Goldene Buch der Stadt Schneverdingen eintragen. Bei den Weltmeisterschaften vor zwei Wochen holte das TV Jahn-Trio nach acht Jahren den WM-Titel wieder nach Deutschland zurück. In einem großartigen Finale in Dresden wurde (wie berichtet) der hohe Favorit Österreich vor 3000 Zuschauern mit 3:1 bezwungen. Für Cindy Ristel und Hinrike Seitz

war es der erste Eintrag in das Goldene Buch, dass seit 1976 existiert und in das sich bereits prominente Personen wie der Dalai Lama, Gerhard Schröder, Sigmar Gabriel und Christian Wulff eingetragen haben. Diesen Persönlichkeiten hat Theresa Schröder voraus, dass sie sich nach dem U18-WM-Titelgewinn 2010 bereits zum zweiten Mal verewigen durfte. Bürgermeisterin Meike Moog-Steffens würdigte die drei Ausnahmespielerinnen als Botschafterinnen Schneverdingens und überreichte Blumen. Anschließend lud die Bürgermeisterin die Faustballerinnen zum Abendessen ein.

